

Ein Fest mit Anspruch

Gemeinde St. Pantaleon feierte – Open-Air-Kino geplant

VON MARKUS FREY

Südstadt. Die ohnehin schon gute allgemeine Stimmungslage wird am Stand von Künstler Volker Hildebrandt noch einmal getoppt. Denn dort soll ein alter Menschheitstraum gezielt Wirklichkeit werden. „Ich möchte, dass alle Menschen ‚Ich liebe Dich‘ oder ‚I love You‘ zueinander sagen“, wirbt Hildebrandt für sein weltweites Kunstprojekt, das er als „soziales Netzwerk“ im Beuys'schen Sinne als „globale soziale Plastik“ im Internet unter dem Titel „love pro toto“ gestartet hat.

„Eine Welt voller Liebe zu schaffen, das ist das Ziel. Davon haben wir immer geträumt. Wir können den Traum Wirklichkeit werden lassen. Wir müssen alle, wirklich alle, nur ein klein wenig dafür tun“, ist Hildebrandt von seiner Mission überzeugt.

Beim Pfarrfest der Kirchengemeinde St. Pantaleon warb Hildebrandt eifrig um Teilnehmer, die durch das Hochladen eines Videos mit persönlicher Botschaft ihre wertschätzende Grundhaltung und ihren Respekt gegenüber allen anderen Menschen zum Ausdruck bringen wollen.

Die wird auch innerhalb der Pantaleongemeinde großgeschrieben. „Unser Pfarrfest hier veranstalten wir seit Jahrzeh-



Gut besucht war das Gemeindefest von St. Pantaleon.

Foto: Frey

ten als großes Familienfest, an dem auch immer besonders viele Kinder teilnehmen. Jeder ist uns hier willkommen, egal wo er herkommt, egal ob er katholisch ist oder nicht“, betonte Iris Pauli vom ausrichtenden Pantaleonskreis Köln.

So nahmen am Pfarrfest im weitläufigen Kirchgarten auch Menschen mit Fluchtbiografie aus vielen Krisengebieten der Welt teil, die in der Wohnanlage auf dem Kirchengelände leben. Es gab unter anderem eritreisches Essen mit Linsen, Rindfleisch und Kartoffeln und auch die Uhlepanz von der anderen Rheinseite tanzten. Musikalisch

sorgte Torben Klein, Sänger der „Räuber“, für Unterhaltung. Als Moderator führte Heinz-Gert Sester durch das Festprogramm.

Belebung der historischen Klosteranlage

Für Unterhaltung der Pänz sorgten neben einem Torwandschießen und verschiedenen Bastelaktionen auch ein Kindertheater. Mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen, etwa Open-Air-Filmnächten nach Sonnenuntergang, will der Pantaleonskreis die einzigartige historische Klosteranlage als Ort, an dem Menschen zusam-

menkommen, nachhaltig beleben.

„Wir sind offen für jeden, der Interesse hat, sich hier zu engagieren und etwas auf die Beine zu stellen“, sagt Pauli. „Gerade in der Flüchtlingshilfe ist die Gemeinde stark engagiert.“

So haben an St. Pantaleon syrische Familien, aber auch traumatisierte Frauen mit Fluchterfahrungen ein Zuhause auf Zeit gefunden. Auch aufgegriffene Jugendliche kommen dort zunächst regelmäßig unter, bevor sie nach drei bis vier Wochen verteilt werden.

www.loveprototo.com

Unerwartet und zeitgenössisch

Ausstellung „ID“ im Kunstraum Grevy

Neustadt-Süd. Wer bin ich? Was bin ich? Bin ich? Jener Zuspitzung essentieller Fragen will die aktuelle Ausstellung im Kunstraum Grevy nachspüren. Mehr als 80 Exponate aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Skulptur, Installation und Mixed-Media wenden sich dem Betrachter als unwirkliche Geschöpfe, Ideen-Fragmente und Sehnsuchtsorte zu.

Neben Zeichnungen, Gemälden und Skizzen von Katja Kempe sind analoge und digitale Mischformen von Michael Helker zu sehen. Komplettiert wird die umfangreiche Werkschau durch Plastiken und Skulpturen des Gastkünstlers Roland Schmitz. Dessen „Alien-Mutation“ dehnt ihre Tentakel bereits im Eingangsbereich der Galerie zum ersten Kontakt aus.

Raue Skizzen, unmittelbare Bildnisse und vertrackte Collagen von Katja Kempe richten sich dem Betrachter entgegen. Nicht minder unerwartet offenbaren sich die zeitgenössischen Arbeiten Michael Helkers, etwa bei der Verpflanzung elektronischer Module in die purpurfarbenen Landschaften einer düster blinkenden Gemäldeserie.

Zunächst als reine Internetplattform für die Vorstellung von Künstlern und den Vertrieb

ihrer Arbeiten gedacht, entwickelte sich Grevy nach der Gründung durch Arnd Schäfer 2014 zum physischen Kunstraum. Der ehemalige Investment-Banker konzipierte das Unternehmen als Community, in der Kunstschaffende und Interessenten in einen direkten Austausch treten können. Die Künstler tragen die Ausstellungskosten, erhalten jedoch alle Freiheiten bei der Präsentation. (tda)

Die aktuelle Ausstellung „ID“ ist bis Freitag, 12. Juli, zu sehen. Adresse: Rolandstraße 69, Hinterhaus Gebäude RED. Öffnungszeiten: 10. Juli von 18 bis 21 Uhr, 12. Juli Finissage von 18 bis 21 Uhr und nach Vereinbarung unter 0172/732 05 15.

www.grevy.org



Aufstand der Staubsauger: Roland Schmitz leitet die Revolution der Reinigungsmaschinen ein.